

November 2015

Eine Milliarde Meter Verbundrohr produziert

Uponor feiert Produktionsmeilenstein in Zella-Mehlis

- 25 Jahre Erfolgsgeschichte Mehrschichtverbundrohr
- Immer wieder neue Standards bei der Installationstechnik gesetzt
- Weltweit einzigartige SACP-Technologie als neueste Entwicklung

Im Uponor Kompetenzzentrum für Mehrschichtverbundrohre im thüringischen Zella-Mehlis ist im November der Milliardste Meter Verbundrohr aus den Produktionsanlagen gelaufen. Seit 25 Jahren gilt das Unternehmen als Vorreiter in Sachen Verbundrohrtechnologie und hat in dieser Zeit den Markt für Installationstechnik mit zahlreichen Innovationen entscheidend geprägt – zuletzt mit Uni Pipe PLUS, dem ersten Mehrschichtverbundrohr ohne Schweißnaht.

Das Werk in Zella-Mehlis ist der zentrale Produktionsstandort der gesamten Uponor Gruppe. Mehr als 100 Uponor Mitarbeiter produzieren dort jährlich viele Millionen Meter Rohr für Trinkwasserinstallationen, Heizkörperanbindungen und Flächenheizungen. Zudem arbeiten die Experten im Kompetenzzentrum stetig an der Weiterentwicklung des Produktes und der Fertigungstechnologie. „Die Verbundrohrtechnologie ist eine lange Erfolgsstory von Uponor, die wir jetzt mit Uni Pipe PLUS nahtlos fortführen“, freut sich Georg Goldbach, Vice President Sales & Marketing Uponor Central Europe, anlässlich des Produktionsmeilensteines. „Das Know-how und die Ideen unserer Mitarbeiter sind dabei unser größter Schatz, um immer wieder neue Marktstandards bei Funktionalität, Leistung und Sicherheit zu setzen.“

Mehrschichtverbundrohr hat Installationstechnik verändert

Das Mehrschichtverbundrohr hat die Installationstechnik nachhaltig verändert und ist heute aus dem Markt nicht mehr wegzudenken. Verarbeiter schätzen vor allem die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten und die einfache und zeitsparende Verarbeitung. Mehrschichtverbundrohre vereinen die Vorteile von Metall- und Kunststoffrohren und punkten dabei vor allem durch ihre leichte Biegsamkeit bei gleichzeitig hoher Formstabilität. Sie haben ein geringes Gewicht und eignen sich wegen der hohen Druck-, Temperatur- und Korrosionsbeständigkeit nicht nur für die Trinkwasserinstallation und die Heizkörperanbindung, sondern auch für die Flächenheizung/-kühlung, Druckluft- und Gasversorgung und Thermische Bauteilaktivierung.

Durch die Aluminium-Zwischenschicht sind die Rohre undurchlässig für Sauerstoff. Somit gibt es keinen Sauerstoffeintrag ins Heizwasser und keine wasserseitige Korrosion in ungeschützten Stahlteilen wie Heizkörpern und Heizkesseln. Zudem verringert die Aluminium-Zwischenschicht die thermische Längendehnung. Die Innen- und Außenschicht bestehen aus lebensmittelechtem Polyethylen (PE-RT). Alle drei Schichten werden durch eine zwischenliegende Haftvermittlerschicht dauerhaft miteinander verbunden.

Innovationsführer bei Verbindungstechnik

Uponor hat 1990 das erste überlappt verschweißte Mehrschichtverbundrohr vorgestellt und als Innovationsführer in den vergangenen Jahrzehnten nicht nur das Rohr immer weiterentwickelt, sondern auch praktische und sichere Lösungen bei der Verbindungstechnik präsentiert.

Im Jahr 1993 hat Uponor das erste MLCP-Pressfitting mit montagefreundlicher, fest fixierter Presshülse auf den Markt gebracht. 2001 folgt dann ein revolutionärer Schritt in Richtung Verarbeitungssicherheit: das erste Pressfittings für Mehrschichtverbundrohre mit integrierter Prüfsicherheit kommt auf den Markt, auch bekannt als „Pinkelfitting“. Dank der „Unverpresst-undicht“-Funktion tritt bei der Druckprüfung an einer noch unverpressten Verbindung Wasser aus. Noch im selben Jahr stellt das Unternehmen das erste PPSU-Pressfitting vor.

Als Meilenstein bei der Verarbeitungssicherheit gilt zudem die 2007 eingeführte Farbkodierung mit Verpresst-Kennzeichnung. Farbige Anschlagringe kennzeichnen die unterschiedlichen Nennweiten dieser Fittinggeneration und sorgen für optische Klarheit auf der Baustelle, im Lager und beim Großhandel. Nach dem Pressvorgang fallen diese Anschlagringe ab und lassen so die fertige Verpressung erkennen. Seit 2013 bietet die Verpresst-Kennzeichnung auch bei den großen Rohrdurchmessern von 63 bis 110 mm maximale Verarbeitungssicherheit.

2009 setzt das Unternehmen mit zwei weiteren Innovationen Marktstandards. Beim Verpressen mit MLCP-Fittings der Dimensionen 14 bis 32 mm ist kein Entgraten und Kalibrieren mehr notwendig. Dies spart bis zu 30 % Zeit. Uponor ist 2009 zudem der erste Hersteller von Mehrschichtverbundrohren mit einem modularen Verbindungssystem für die Dimensionen 63 bis 110 mm. Dies ermöglicht auch die schnelle Installation von Verteil- und Steigleitung für die Flächenheizung und -kühlung, die Trinkwasserinstallation und die Heizkörperanbindung.

2011 präsentiert Uponor zur ISH mit RTM ein Fitting mit integrierter Pressfunktion. Die werkzeuglose Verarbeitung ermöglicht selbst an schwer zugänglichen Stellen die schnelle und sichere Verpressung.

Erstes nahtlos extrudiertes Mehrschichtverbundrohr

Den Anspruch als Innovationsführer in der Verbundrohrtechnologie hat Uponor 2013 mit der Einführung des ersten nahtlosen Mehrschichtverbundrohres unterstrichen. Mit der am Standort Zella-Mehlis entwickelten SACP-Technologie (Seamless Aluminium Composite Pipe) ist das Ringmaterial deutlich flexibler und biegebarer als herkömmliche Verbundrohre. Der bis zu 40 % engere Biegeradius ermöglicht mit dem Uponor Biegewerkzeug einen minimalen Biegeradius, der bei den Dimensionen 16 und 20 mm nur dem Zweifachen, bei 25 und 32 mm dem Zweieinhalbfachen des Rohrdurchmessers entspricht.

Je nach Einbausituation können Richtungsänderungen dadurch statt mit Fittings häufig noch einfacher mit dem gebogenen Rohr ausgeführt werden. Das reduziert nicht nur den Bedarf an Formteilen, sondern auch die Installationszeit. Und da ein Fitting immer einen Widerstand darstellt, der dem Wasserstrom entgegensteht, reduziert sich mit jeder durch Biegen ausgeführten Richtungsänderung der Druckverlust, was sich in einer strömungsoptimierten Leitungsführung niederschlägt. Zudem punktet Uni Pipe PLUS bei der Installation durch deutlich geringere Rückstellkräfte gegenüber Verbundrohren mit stumpf oder überlappend verschweißter Aluminiumschicht.



Uponor_Produktionsmeilenstein.jpg

Zum Produktionsjubiläum haben Mitarbeiter von Uponor aus Uni Pipe PLUS die Zahl 1.000.000.000 geformt. Die Zahl stellt gleichzeitig unter Beweis, wie flexibel das Verbundrohr in der neuesten Generation bei Richtungsänderungen ist.



Uponor_Halle innen.jpg

In zwei Werksteilen werden in Zella-Mehlis auf hochmodernen Extrudieranlagen Verbundrohre in den Dimensionen 12 bis 110 mm hergestellt.



Uponor_Produktionsdetail.jpg

Mit der am Standort Zella-Mehlis entwickelten SACP-Technologie (Seamless Aluminium Composite Pipe) wird das Aluminiumrohr nahtlos extrudiert.



Uponor_Detail Uni Pipe PLUS.jpg

Die neue Fertigungstechnologie macht das Uni Pipe PLUS Rohr im Vergleich zu herkömmlichen Verbundrohren wesentlich flexibler und ermöglicht einen bis zu 40 % engeren Biegeradius bei der Verarbeitung.

Über Uponor

Uponor ist einer der weltweit führenden Anbieter von Lösungen für die Bereiche Heizen/Kühlen und Trinkwasserinstallation. Mit rund 3.800 Mitarbeitern weltweit ist das Unternehmen der starke Partner für Fachhandwerker, Planer, Investoren, Generalunternehmer sowie Verantwortliche aus den Bereichen Wohnungsbau und Industrie. Die Produkte von Uponor leisten tagtäglich einen wichtigen Beitrag, um die Lebensqualität zu verbessern und sorgen für Energieeffizienz, Komfort und sauberes Trinkwasser. Das Unternehmen ist in Helsinki börsennotiert und hat im Jahr 2014 einen konsolidierten Umsatz über einer Milliarde Euro erwirtschaftet. <http://www.uponor.de>

Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten:

Medienkontakt:

Uponor GmbH
Industriestraße 56
D-97437 Haßfurt

Michaela Freytag

Leiterin Unternehmenskommunikation

M + 49 (172) 859 920 7

T + 49 (95 21) 6 90-848

F + 49 (95 21) 6 90-9 848

E michaela.freytag@uponor.com

nota bene communications GmbH

Volker Simon

Strümpfelbacher Straße 21

D-71384 Weinstadt

T + 49 (7151) 994 567-11

F + 49 (7151) 994 567-22

E simon@nota-bene-com.de